Es ist ein Werk voll wunderbarer Poesie, voll Waldesduftes und Hochgebirgszaubers. Im Mittelpunkt eine kraftvolle Frauengestalt, eine Tochter der Berge, kühn und keusch, die ihr Schicksal mit dem vornehmen Aristokraten zusammenführt, und deren Ehe mit ihm nach manchem Schweren, dank des herrlichen Frauen-Charakters, zu glücklichem Ende führt. Ein Buch voll Sonne und Wärme, voll packender Kraft und dramatischer Steigerung, Persall's letztes Werk, sein — Meisterwerk. Seine Anschaffung sei wärmstens empfohlen.

IV. Notizen.

Geschäftsstelle des Deutschen Forstvereins für Holzhandels-, Verkehrs- und Zollangelegenheiten.

Der Deutsche Forstverein und der von ihm begründete Forstwirtschaftsrat haben als Vereinszweck an die Spitze ihrer Satzungen die Wahrung und Förderung der Interessen des Deutschen Forstwesens und die Pflege der forstlichen Wirtschaft gestellt und damit hervorgehoben, daß ihre Tätigkeit in erster Linie der Lösung wirtschaftlicher Aufgaben und der Besserung der wirtschaftlichen Bedingungen des forstlichen Betriebes im Deutschen Reiche gewidmet sein soll.

In diesem Sinne hat der Deutsche Forstverein auch bisher gewirkt, doch mußte er sich dabei im wesentlichen darauf beschränken, aufklärend und beratend tätig zu sein und durch öffentliche Erörterung wichtiger Fragen, sowie durch Anträge an die zuständigen Reichs- und Landesbehörden seinem Zwecke zu dienen, wie dies z. B. mit Erfolg bei den Vorarbeiten für den jetzigen deutschen Zolltarif und bei der Gestaltung der Verkehrsstarife usw. geschehen ist. Selbsttätige Leistungen durch Schaffung eigener Einrichtungen und Bearbeitung wirtschaftlich bedeutsamer Fragen durch Kommissionen oder Einzelkommissare konnten mit Rücksicht auf die bescheidenen dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel bisher nur in beschränktem Maße erreicht werden, z. B. in der Schaffung eines Prüfungsausschusses für Forstverwaltungsbeamte, der Begründung und Fortführung einer forstlichen Produktionsstatistik und in der Kontrolle über die Produktion des Kiefernsaatgutes und Pflanzenmaterials. Wenn auch damit der deutschen Forstwirtschaft schon wichtige Dienste geleistet worden sind, so besteht doch das dringende Bedürfnis, die Tätigkeit des Deutschen Forstvereins und des Forstwirtschaftsrats zur wirtschaftlichen Hebung des forstlichen Gewerbes zu erweitern und zu vertiefen.

Unstreitig ist die Gestaltung der Handels-, Verkehrs- und Zollverhältnisse für die wirtschaftliche Entwicklung des Forstbetriebes von der allergrößten Bedeutung. Es ist daher nicht nur eine dankbare Aufgabe, sondern eine unabwiesbare Pflicht der Vertretung forstlicher Interessen, gerade auf diese Fragen ihre Tätigkeit zu richten, indem sie einmal die statistischen Erhebungen als Grundlage für die Erkenntnis der wirtschaftlichen Erscheinungen weiter auszubauen und alle einschlägigen für das Wirtschaftsleben des deutschen Waldes, den deutschen Holzhandel und -verkehr wichtigen Vorgänge ständig zu beobachten und zu erforschen sich bemüht.

Bisher besteht keine Stelle, bei der die allgemein wirtschaftlichen Verhältnisse des Waldes, des Holzhandels und Verkehrs für das deutsche Reich als Wirtschaftszweiges

systematisch beobachtet werden; es fehlt die zusammenfassende Bearbeitung der zerstreut in unzähligen Mittheilungen niedergelegten Einzelangaben und deren Ausbarmachung für die Gesamtheit, insbesondere für die beteiligten Produzenten und Konsumenten.

Diese Mängel und der unvollkommene Überblick über die heimische Holzherzeugung, den Holzverbrauch, die Verkehrs- und Marktverhältnisse werden von Interessententreisen drückend empfunden. Eine sachkundige Erforschung und Aufklärung der vielgestaltigen Holzhandels- und Verkehrsbeziehungen würde für alle Beteiligten von größtem Nutzen sein. Sie würde unwirtschaftlichen Vorgängen, namentlich unnötigen Reibungen zwischen Holzproduzenten und Konsumenten vorbeugen helfen, und geeignete Grundlagen schaffen, um durch Verhandlungen zwischen Vertretern von Forstwirtschaft, Holzhandel und Industrie allen Theilen zuzugewandte Handelsnormen zu erlangen.

Um diesen Zielen näher zu kommen, wählte der Forstwirtschaftsrat zunächst einen ständigen Ausschuss von 9 Mitgliedern, der über geeignete Mittel und Wege beraten sollte, durch welche die oben angedeuteten Zwecke am besten erreicht werden könnten. Dieser Ausschuss hat die Schaffung einer besonderen Geschäftsstelle für Holzhandels-, Verkehrs- und Zollangelegenheiten beantragt, die durch den Forstwirtschaftsrat in Nürnberg im August 1912 beschlossen worden ist.

Zur Erfüllung ihrer Zwecke ist die Geschäftsstelle aber auf die Mithilfe weitester an der Sache interessierter Kreise (Behörden, Körperschaften, Vereine, Redaktionen von Fachblättern und Privatpersonen) angewiesen. Auch an Sie ergeht daher die ganz ergebene Bitte um freundliche Unterstützung. Die Geschäftsstelle wird sich bemühen, durch Sammeln und kritisches Bearbeiten des einschlägigen Materials baldmöglichst in die Lage zu kommen, auf an sie ergehende Anfragen die gewünschte Auskunft geben zu können. Auch wird sie tunlichst bald beginnen, durch periodische Veröffentlichungen die Ergebnisse ihrer Arbeit der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Es werden ihr daher alle Mittheilungen über Holzherzeugung und Verbrauch, über Holzhandels- und Verkehrsverhältnisse, Preisbewegung, Handelsgebräuche usw. sehr erwünscht sein.

Eine möglichst reichhaltige Bibliothek wird die Geschäftsstelle in ihren Arbeiten unterstützen müssen. Sollten Sie daher in der Lage sein, durch tunlichst kostenlose Einsendung von bezüglichen Publikationen, statistischen Zusammenstellungen und sonstigen Notizen die Bestrebungen der Geschäftsstelle unterstützen zu können, so wird ganz ergebenst gebeten, dies zu tun. Den verehrlichen Redaktionen der einschlägigen Fachzeitungen würde die Geschäftsstelle für tunlichst kostenlose Überweisung ihrer Blätter besonderen Dank wissen.

Die Geschäftsstelle liegt zur Zeit in den Händen des Herrn Oberförster a. D. Professor Dr. Mammen in Brandstein, Post Bruck bei Hof a. S., wohin alle diesbezüglichen Sendungen, Anfragen usw. gerichtet werden wollen.

Der Forstwirtschaftsrat.

Riebel,
Oberforstmeister.

v. Braza,
k. Bayer. Ministerialdirektor.

Dr. Neumeister,
Geheimer Oberforstrat.

Hochschulnachrichten.

Der außerordentliche Professor der Forstwissenschaft an der Universität München, Dr. Fabricius, wurde zum ordentlichen Professor daselbst ernannt.